

Ihre Johanniter in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saar 4/2017



Kindertagesstätte

Mobiler Integrationsdienst für Kinder mit Behinderung

Wiesbaden Zum 1. September hat der Regionalverband Hessen West sein Tätigkeitsfeld um einen Dienst erweitert. Im Auftrag der Landeshauptstadt wird der Mobile Integrationsdienst für behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder im Alter zwischen einem und sechs Jahren angeboten. Mit dem Fachpersonal der Johanniter sollen Kinder mit Behinderung in wohnortnahen Kindertagesstätten aller Wiesbadener Träger betreut werden. Ziel ist es, den Kindern eine Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Innerhalb der nächsten Jahre soll der Mobile Integrationsdienst rund 50 Arbeitsplätze für Betreuungspersonal für ebenso viele zu betreuende Kinder schaffen.

Der Mobile Integrationsdienst besteht aus einem Team unter der Leitung von Elke Klein.

Die Integrationsfachkräfte teilen ihre fachspezifischen Kenntnisse mit ihren Kollegen, damit alle Zugang zu vielfältigem Fachwissen haben. Das Team setzt sich zusammen aus Fachkräften, die entweder ein Studium im pädagogischen Bereich oder eine Ausbildung als Erzieher, Ergotherapeut, Physiotherapeut beziehungsweise Logopäde absolviert haben. Zu den Aufgaben des Betreuungspersonals gehört die Entwicklung von individuellen Konzepten und Förderplänen für eine bestmögliche Integration der Kinder. Voraussetzung dafür ist die enge Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten, den Eltern und den Therapeuten.

Weitere Informationen gibt es bei Elke Klein unter Tel. 0611 504008-60 oder per E-Mail an elke.klein@johanniter.de.

Inhalt

- 3 **Johanniter-Quartier**
Einweihung
- 4 **Ehrenamt**
Bundeswettkampf
Koblenz
- 7 **Seniorensreisen**
Termine für 2018

Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

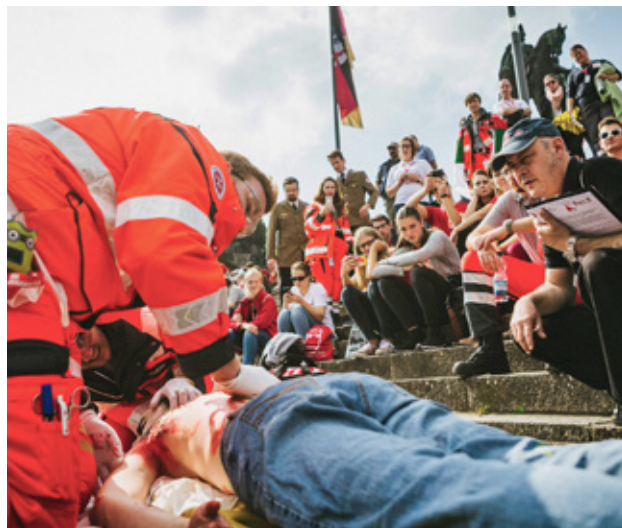
in diesem Herbst haben wir Geschichte geschrieben: 2000 Johanniter folgten der Einladung unseres Landesverbandes sowie des Regionalverbandes Mittelrhein, um gemeinsam am 23. Sep-

tember in Koblenz den größten Bundeswettkampf aller Zeiten zu feiern. Dabei treten die Siegermannschaften aller neun Landesverbände gegeneinander an, um ihre Fähigkeiten in Erster Hilfe und Notfallrettung unter Beweis zu stellen. Je nach Alter und Ausbildungsstand ermitteln wir so die besten Retter Deutschlands.

Es tut gut zu sehen, mit wie viel Engagement die Johanniter helfen. Ob Sonnenstich, Platzwunde oder verletzte Halswirbelsäule, alles wurde von speziell ausgebildeten Mimen täuschend echt dargestellt und die Leistungen der 400 Teilnehmer zwischen sechs und 60 Jahren von Schiedsrichtern, darunter Notärzte, Notfallsanitäter, und Ausbilder, bewertet. Dabei kam es darauf an, die Situation richtig einzuschätzen und die nötigen Erste-Hilfe- und Notfallrettungsmaßnahmen einzuleiten.

Besonders hervorheben möchte ich, dass die meisten Teams aus Ehrenamtlichen bestehen und die Landes- und Bundeswettkämpfe immer auch ein Anlass sind, sich bei ihnen für ihren Einsatz zu bedanken. Sei es für ihre Bereitschaft, zu Spitzenzeiten den hauptamtlichen Rettungsdienst zu unterstützen, bei Konzertveranstaltungen und Sport-Events für medizinische Sicherheit zu sorgen oder verletzten Mitschülern und Lehrern in den Schulen zu helfen. Der Bundeswettkampf hat eindrucksvoll gezeigt, dass es keine Frage des Alters ist, Retter zu sein. Vom „Ersthelfer von morgen“ bis hin zum Profi sind alle in unserer Hilfsorganisation willkommen.

Damit komme ich auch schon zu dem Thema, dass uns derzeit besonders beschäftigt. Ob haupt- oder ehrenamtlich, auf unsere Mitarbeiter können wir uns verlassen. Dank dieser soliden Basis an Fachkräften können wir den Herausforderungen an eine moderne Hilfsorganisation gerecht werden. Damit das auch in Zukunft so bleibt, hat die



Beim Bundeswettkampf retten die Johanniter um die Wette.

Johanniter-Unfall-Hilfe eine deutschlandweite Personalkampagne gestartet, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. In einer stetig alternden Gesellschaft mit immer höheren Anforderungen an sozialwirtschaftliche Tätigkeiten, haben nur diejenigen eine gute Perspektive, die in den Köpfen möglicher Bewerber als attraktiver Arbeitgeber präsent sind.

Unsere Arbeitgeberkampagne richtet sich an stark umworbene Arbeitsfelder wie Rettungsdienst, Pflege und Kinderbetreuung. Für diese Arbeitsbereiche werben authentische Botschafter – unsere eigenen Mitarbeiter. Sie sind die Gesichter der Johanniter und machen unsere Arbeit erlebbar. Ganz wichtig ist uns dabei die Glaubwürdigkeit: Wir sprechen nur über das, was wir als Arbeitgeber wirklich bieten – und das ist einiges. Weitere Infos zur Kampagne unter www.besser-für-alle.de.



Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre und eine gesegnete Adventszeit.

Oliver Meermann
Mitglied des Landesvorstandes

Johanniter-Quartier Rodgau Einweihung der Wohnanlage

Rodgau Bei strahlendem Sonnenschein wurde am 25. August das neue Johanniter-Quartier Rodgau eingeweiht. Unter den zahlreichen Gästen aus Politik und Wirtschaft nahmen auch Mieter, deren Angehörige und Anwohner an den Feierlichkeiten teil. Als besonderer Ehrengast wurde Dr. Arnold von Rümker, Präsident der Johanniter-Unfall-Hilfe, empfangen. Nach der Begrüßung durch die Vorstände des Regionalverbandes Offenbach, Dr. Bernhard Knaf und Sven Korsch, überbrachten Landesvorstandsmitglied Peter Kaimer, Landrat Dirk-Oliver Quilling, Erster Stadtrat Michael Schüssler und die Geschäftsleitung des Generalunternehmens ihre besten Wünsche. Peter Kaimer betonte in seinem Grußwort, dass das Johanniter-Quartier Rodgau auch ein Ort der Begegnung sei und damit den Bürgern Nieder-Rodens offen stehe. Mit einer ökumenischen Andacht unter Leitung von Regionalverbandspfarrer Hans-Jörg Rekow und Pfarrerin Kerstin Graf endete der offizielle Teil der Veranstaltung. Im Anschluss daran besichtigten die Gäste Gemeinschaftsräume, den Wellness-Bereich sowie freie Wohnungen.

In nur 15 Monaten Bauzeit ist im alten Ortskern von Nieder-Roden eine exklusive Wohnanlage mit insgesamt 48 barrierearmen Wohnungen entstanden. Die Mietwohnungen sind bewusst großzügig angelegt, um darin den Lebensabend auch gut zu zweit verbringen zu können. Zu jedem Apartment gehört eine hochwertige Einbauküche, ein Tageslichtbad, eine Abstellkammer und eine Loggia beziehungsweise im Erdgeschoss eine Terrasse. Die moderne Haus- und Sicherheitstechnik sorgt für maximale Sicherheit der Bewohner. Lichtdurchflutete Gemeinschaftsräume, ein Fitness- und Wellness-Bereich sowie der Quartiersplatz laden zum Verweilen und Austauschen ein. Das Service-Team steht den Mietern mit Rat und Tat zur Seite, um gehobenen Wohnkomfort in bester Lage zu bieten.

Besichtigungstermine und weitere Informationen zum Johanniter-Quartier Rodgau erhalten Sie unter **Tel. 06106 8710-12**, per E-Mail an quartier.rodgau@johanniter.de oder unter www.johanniter-quartier.de/rodgau.



Einweihungsfeier des Johanniter-Quartiers Rodgau

Ehrenamt

Größter Bundeswettkampf aller Zeiten in Koblenz

Koblenz Im Notfall sitzt jeder Handgriff, das haben die Johanniter am 23. September in Koblenz bewiesen. Beim Bundeswettkampf haben 400 Retter verschiedener Altersgruppen ihr Können eindrucksvoll gezeigt. Zum Erste-Hilfe-Wettkampf, der sowohl der Ausbildung der Retter als auch der Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls innerhalb der Johanniter-Familie dient, waren rund 2000 Teilnehmer, Schlachtenbummler, Schiedsrichter, Helfer und Besucher gekommen. Bewertet wurde bei der Suche nach „Deutschlands besten Rettern“ sowohl theoretisches Wissen als auch praktisches Können, etwa bei simulierten Fahrrad- und Rollerunfällen oder bei der Bergung eines Verunglückten aus dem Wasser.

Für die Besucher gab es am Deutschen Eck zusätzlich ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm aus Hüpfburgen, Kinderschminken,

Graffiti-Workshop sowie verschiedene Infostände. Auf der Blaulichtmeile am Rheinufer präsentierten die Johanniter unterschiedlichste Einsatzfahrzeuge: vom Quad über Stauhelfermotorräder und modernste Rettungsfahrzeuge bis hin zu Einsatzfahrzeugen für Großschadensfälle. Bürger und Touristen stellten viele Fragen rund um den Einsatz der Fahrzeuge sowie die tägliche haupt- und ehrenamtliche Arbeit der Johanniter.

Weitere Informationen und Bilder zum Wettkampf gibt es unter www.bundeswettkampf.de.

Informationen zu ehrenamtlichem Engagement in Koblenz und Höhr-Grenzhausen erhalten Sie per E-Mail unter mittelrhein@johanniter.de oder unter Tel. 0261 500817-70.



Die Johanniter küren die besten Retter Deutschlands in Koblenz.

Hospiz

Zehn Jahre Hospizgruppe Dreieich

Dreieich Am 10. September wurde in der evangelischen Kirche Götzenhain eine Dankesfeier zum zehnjährigen Jubiläum der Hospizgruppe Dreieich begangen. In seiner Begrüßung bedankte sich Regionalvorstand Sven Korsch für das langjährige Engagement der ehrenamtlichen Johanniter in Dreieich. Auch Christina Dölle, Leiterin und Koordinatorin des Hospiz- und Palliativdienstes im Regionalverband Offenbach, gratulierte und freute sich über den ehrenamtlichen Zulauf. Musikalisch untermalt wurde die Dankesfeier von dem Chor „d'aChor“.

Die Hospizgruppe wurde 2007 auf Initiative von Dr. Dorothee Kaltenbach und Karin Graeger unter Trägerschaft der Johanniter gegründet. Es folgte

eine erste Hospizhelferschulung durch Pfarrer Klaus Lehrbach, der bis heute die Ehrenamtsgruppe unterstützt. Bereits seit zehn Jahren begleiten nun schon geschulte und ehrenamtliche Hospizhelfer Schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige im Raum Dreieich und Rödermark auf ihrem letzten Lebensweg. Sie schenken ihre Zeit, Kraft und haben immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Ängste der Menschen.

Weitere Informationen gibt es bei Christina Dölle unter Tel. 06106 8710-24 oder www.johanniter.de/offenbach.

Integration

Erfolgreiche Wohngruppe für jugendliche Flüchtlinge



Neun der zwölf jugendlichen Flüchtlinge mit vier ihrer Johanniter-Betreuer

und biografische Hintergründe der Jugendlichen, die unter anderem aus Syrien, Somalia, Afghanistan und von der Elfenbeinküste stammen.

Eineinhalb Jahre später honorieren Jugendamt und Jugendliche den großen Einsatz der pädagogischen Mitarbeiter nach wie vor: Bei 176 stationären Plätzen zur Unterbringung der UMA im Kreis Trier-Saarburg für nur noch rund 100 Jugendliche, verzeichnet die

Trier-Mosel Aus dem Nichts ist vor eineinhalb Jahren die Wohngruppe für jugendliche Flüchtlinge in Waldrach entstanden. Jede Menge Engagement und Herzblut der Johanniter vor Ort haben das möglich gemacht. Regionalvorstand Daniel Bialas erinnert sich: „Als Anfang letzten Jahres das Jugendamt für etliche junge Flüchtlinge keinen Platz finden konnte, haben wir mit unserem Wissen aus der Jugendarbeit spontan Erste Hilfe geleistet, wie es sich für Johanniter gehört.“

Für die sogenannten unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA) wurde der Waldrachter Gasthof im Mai 2016 in eine Johanniter-Wohngruppe umfunktioniert. „Wir haben ein Gasthaus mit Fremdenzimmern in ein Zuhause für unsere Jungs verwandelt“, erzählt Einrichtungsleiter Christian Riga. Die derzeit neun Pädagogen und Erzieher haben sich mit aller Kraft der neuen Aufgabe stationärer Jugendarbeit gestellt, trotz der Herausforderungen durch sprachliche, kulturelle

Johanniter-Wohngruppe immer noch nahezu Vollbelegung. Zurzeit leben zwölf Jungen im Alter von 15 bis 18 Jahren dort. Eine kreisweite Besonderheit der Johanniter-Wohngruppe ist, dass nur hier Wohngruppenplätze und Betreutes Wohnen zur zunehmenden Verselbstständigung kombiniert werden.

Weitere Informationen gibt es bei Christian Riga unter uma.waldrach@johanniter.de.

Unbegleitete minderjährige Ausländer sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, die ohne Begleitung eines für sie verantwortlichen Erwachsenen aus dem Ausland in einen Mitgliedsstaat der Europäischen Union einreisen oder dort ohne Begleitung zurückgelassen werden. Der Begriff wurde im November 2015 vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend eingeführt.

Schülerlauf für Kidicare

Im Interview: Schüler und Organisator Tobias Burghardt

Mainz Erstmals hat die Schülerversammlung der Integrierten Gesamtschule Mainz-Hechtsheim einen Schülerlauf zugunsten von Kidicare, der ambulanten Kinderkrankenpflege der Johanniter, am 22. August veranstaltet. Das Ergebnis hat mit 6.193 Euro alle Erwartungen übertroffen. Über 684 Schüler sind unzählige Runden um den Sportplatz gelaufen. Der Regionalverband Rheinhessen hat bei Initiator Tobias Burghardt nachgefragt:

Was hat dich motiviert, einen Schülerlauf für Kidicare zu organisieren?

Tobias: Die Idee, einen Spendenlauf für einen guten Zweck zu veranstalten, gab es innerhalb der Schülerversammlung schon länger. Zum Ende des letzten Schuljahres haben wir unsere Ideen gesammelt und uns auf ein Spendenziel geeinigt. Motiviert hat mich, dass wir mit dem Lauf nicht nur ein unterhaltsames Sport-Event bieten, sondern auch hilfebedürftige Menschen unterstützen.

Und warum gerade Kidicare?

Tobias: Mein Vorschlag ist nach einer kurzen Vorstellung von der Schülerversammlung mit Begeisterung befürwortet und in der darauffolgenden Sitzung beschlossen worden. Ich selber habe Kidicare beim Kinderfestival im Mainzer Volkspark kennengelernt. Dabei hat mich berührt,

mit wie viel Einsatz die Johanniter Spenden für schwerstkranke Kinder, Eltern und Familien gesammelt haben.

Rückblickend betrachtet, was hat dich besonders beeindruckt?

Tobias: Ganz besonders beeindruckt hat mich der Zusammenhalt der gesamten Schule – wie jeder jeden unterstützt hat. Mein persönliches Highlight war die Leistung eines Schülers, der trotz seiner Behinderung, die meisten Runden des Jahrgangs im Rollstuhl absolviert hat.

Kidicare, die ambulante Kinderkrankenpflege der Johanniter, kümmert sich um die Pflege schwer erkrankter Kinder und um die Beratung derer Familien. So unausweichlich Krankenhausaufenthalte oft sind, so sehr hilft es den Kindern, wenn sie weitestgehend zu Hause betreut werden können. Gemeinsam werden die Anschaffung von Geräten und Hilfsmitteln abgewogen, ärztliche Maßnahmen wie Medikamentengabe und Injektionen ergänzt sowie die Überwachung von Kindergarten- und Schulbesuchen gewährleistet.

Weitere Informationen zu Kidicare, der ambulanten Kinderkrankenpflege, finden Sie unter www.johanniter.de/kidicare.



Tobias Burghardt überreicht den Scheck gemeinsam mit Schulleiter Heinz Strupp (1. v. l.) an Regionalvorstand Stefan Jörg (1. v. r.) und Pflegedienstleiterin Sarah Weber (2. v. r.).

Suppenküche

Spenden gegen den Hunger und die Kälte



Johanniter verteilen Lebensmittel an Hilfebedürftige in der Weihnachtszeit.

Frankfurt am Main Seit vielen Jahren organisieren die Johanniter im Regionalverband Rhein-Main an Heiligabend ab 11 Uhr die traditionelle „Suppenküche“ in der Nähe des Frankfurter Hauptbahnhofs. Neben einer warmen Mahlzeit werden jährlich mehr als 400 Weihnachtsgeschenkebeutel verteilt. Enthalten sind Dinge des täglichen Bedarfs, wie Hygieneartikel, Mützen und Schals. Darüber hinaus können sich die Bedürftigen und Obdachlosen auch mit warmer Kleidung, Decken und Schlafsäcken ausstatten.

An Weihnachten ist die Suppenküche zu einem verlässlichen Anlaufpunkt für viele Bedürftige und Obdachlose geworden. Doch allein aus Mitteln der

Hilfsorganisation lässt sich diese Aktion leider nicht bestreiten. Daher bitten die Johanniter um Kleidungs- und Geldspenden. Gesucht werden ausschließlich warme Kleidung, wie Jacken, Pullover, Socken, Mützen sowie Schlafsäcke und Decken. Diese Kleiderspenden können Sie bei den Johannitern in der Berner Straße 103–105, 60437 Frankfurt am Main abgeben.

Die Suppenküche ist nur der Abschluss von mehreren vorweihnachtlichen Aktionen der Johanniter im Regionalverband Rhein-Main. Seit einigen Jahren werden auch verstärkt bedürftige, kinderreiche Familien aus Frankfurt, Friedberg und Büdingen mit einem Weihnachtspaket inklusive Tannenbaum und Weihnachtsgans beschenkt.



Die Johanniter freuen sich über Ihre Spenden:
Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE88 5005 0201 0000 2487 20
BIC: HELADEF1822
Kennwort: Suppenküche
Inhaber: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Weitere Informationen gibt es unter
Tel. 069 366 006-600.

Reisen

Die Reiseziele 2018 stehen fest

Frankfurt am Main Seit vielen Jahren schon führen die Johanniter im Regionalverband Rhein-Main betreute Senioren- und Behindertenreisen durch. Dieses Angebot richtet sich vor allem an Menschen,



Auch im Alter noch mobil mit den betreuten Senioren- und Behindertenreisen der Johanniter

die auf Grund ihres Alters oder einer Erkrankung eingeschränkt sind und nicht mehr alleine verreisen möchten oder können. In den Reisegruppen unterstützen die Betreuer bei alltäglichen Verrichtungen und pflegerischer Vorsorge. Auch für das kommende Jahr wurden wieder drei beliebte deutsche Kurgebiete ausgewählt.

Die Reiseziele 2018 im Überblick:

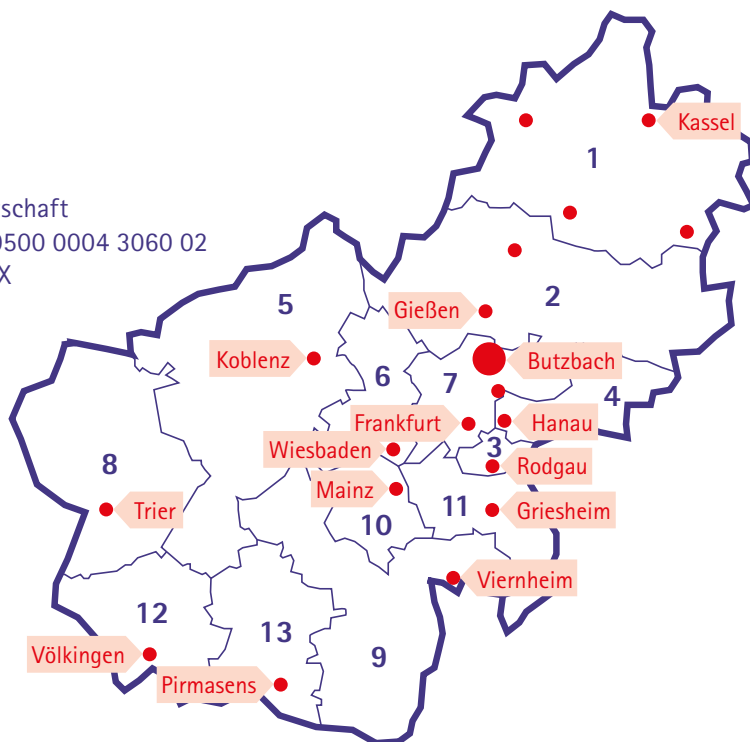
- ▶ 24. April bis 8. Mai: Bad Brückenau
- ▶ 14. bis 26. Juni: Bad Mergentheim
- ▶ 19. bis 31. August: Bad Neuenahr-Ahrweiler

Weitere Infos und das Reiseprogramm gibt es bei Claudia Antes unter Tel. 069 366006-404, per E-Mail an claudia.antes@johanniter.de bzw. auf www.johanniter.de/rhein-main.

LANDESV ERBAND
HESSEN/RHEINLAND-PFALZ/SAAR

● Hoch-Weiseler Weg 1a
35510 Butzbach/
Nieder-Weisel
Tel. 06033 9170-0
Fax 06033 9170-190
lg.hrs@johanniter.de
www.johanniter.de/hrs

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE84 3702 0500 0004 3060 02
BIC: BFSWDE33XXX



**Unser Kundenservicecenter
hat eine neue Nummer:
0800 7237370 (gebührenfrei)**

REGIONAL- (RV) UND KREISVERBÄNDE (KV)

1 RV Kurhessen
Knorrstr. 36
34121 Kassel
Tel. 0561 94043-0
info.kassel@johanniter.de

2 RV Mittelhessen
Carl-Benz-Str. 4 – 6
35440 Linden/Gießen
Tel. 06403 7030-0
info.mittelhessen@
johanniter.de

3 RV Offenbach
Borsigstr. 56, 63110 Rodgau
Tel. 06106 8710-0
info.offenbach@
johanniter.de

**4 RV Hanau &
Main-Kinzig**
Friedberger Str. 9
63452 Hanau
Tel. 06181 90010-0
info.mkk@johanniter.de

5 RV Mittelrhein
Bahnhofplatz 17 – 20,
56068 Koblenz
Tel. 0261 500817-70
mittelrhein@johanniter.de

6 RV Hessen West
Wiesbadener Landstr. 80 – 82
65203 Wiesbaden
Tel. 0611 504008-80
wiesbaden@johanniter.de

7 RV Rhein-Main
Berner Straße 103 – 105
60437 Frankfurt am Main
Tel. 069 366006-600
info.rhein-main@
johanniter.de

8 RV Trier-Mosel
Loebstr. 15
54292 Trier
Tel. 0651 27090-0
rv.trier@johanniter.de

10 RV Rheinhessen
Hans-Böckler-Str. 109
55128 Mainz
Tel. 06131 93555-0
info.mainz@johanniter.de

11 RV Darmstadt-Dieburg
Ostend 29
64347 Griesheim
Tel. 06155 6000-0
info@juh-da-di.de

12 KV Völklingen
Poststr. 33
66333 Völklingen
Tel. 06898 27733
saarland@johanniter.de

9 RV Bergstraße-Pfalz
Johanniterplatz 1
68519 Viernheim
Tel. 06204 9610-100
bergstrasse-pfalz@
johanniter.de

13 RV Westpfalz
Kaiserstraße 53
66955 Pirmasens
Tel. 06331 2118-0
pirmasens@johanniter.de

**DIE
JOHANNITER**
Aus Liebe zum Leben



Herausgeber Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar
Hoch-Weiseler Weg 1a
35510 Butzbach/Nieder-Weisel

Tel. 06033 9170-0, Fax 06033 9170-190
lg.hrs@johanniter.de
Redaktion Saskia Schimpf (verantwortlich)
Layout Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.,
Vorstandsbereich Strategische Kommunikation
(Landesverband Niedersachsen/Bremen)
Druck und Verlag Hofmann Druck Nürnberg
GmbH & Co. KG, Emmericher Straße 10
90411 Nürnberg
Auflage 116850